

Protokoll der 11. Ordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Fernschachbunds e.V. (BdF)

- Termin:** 10. Oktober 2015, 10.00 Uhr
- Versammlungsort:** Restaurant Mykonos im Gasthaus Waldhecker, Bahnhofstr. 85,
33813 Oerlinghausen
- Teilnehmer:** Lt. Anwesenheitsliste 38 stimmberechtigte Teilnehmer.

Präsident Dr. Uwe Staroske eröffnet die Versammlung um 10:15 Uhr und begrüßt die Teilnehmer. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Die Versammlung ist beschlussfähig. Die Anwesenheitsliste umfasst 38 stimmberechtigte Teilnehmer.

TOP1. Wahl des Versammlungsleiters

Der Präsident schlägt Dr. Matthias Kribben als Versammlungsleiter vor.

Abstimmung: einstimmige Annahme.

Damit ist Dr. Kribben zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP2. Wahl des Protokollführers

Vorgeschlagen werden Prof. Dr. Stephan Busemann, Ludger Heiermann und Uwe Nogga.

Abstimmung: 17 Stimmen für Prof. Dr. Busemann, 7 Stimmen für Ludger Heiermann,
7 Stimmen für Uwe Nogga.

Damit ist Prof. Dr. Busemann zum Protokollführer gewählt.

Der Versammlungsleiter schlägt vor, TOP 9 (Nachwahl des Schatzmeisters) und TOP10 (Wahl von zwei Revisoren) wegen besonderer Dringlichkeit vorzuziehen. TOP9 erfordert die Behandlung eines Punktes aus TOP8 (Satzungsänderung: Vergütung von Vorstandsmitgliedern). Der Vorschlag bleibt ohne Widerspruch, und die Tagungsordnung wird in entsprechend geänderter Reihenfolge abgearbeitet.

TOP8a Satzungsänderung (Vergütung von Vorstandsmitgliedern)

Hans-Peter Denker kandidiert als Schatzmeister, sofern die Satzung dahingehend geändert wird, dass Auslagen für Vorstandsmitglieder nicht nur gegen Pauschalen sondern auch gegen Rechnung erstattet werden dürfen. Als Steuerberater ist Herr Denker gemäß Vergütungsverordnung verpflichtet, seine Auslagen per Rechnung darzustellen. Er teilt mit, dass die

Rechnungen an den BdF dem Niveau der Auslagenerstattungspauschalen für andere Vorstandsmitglieder entsprechen werden.

Gegenstand ist der Satzungsentwurf vom 10.10.2015, der mit den Unterlagen zur Tagesordnung verteilt wurde (siehe Anlage). Nach Diskussion wird vorgeschlagen, an den drittletzten Absatz von §8 der zu ändernden Satzung, der pauschale Aufwandsentschädigungen für Vorstandsmitglieder vorsieht, den folgenden Satz anzufügen: „Alternativ können Vorstandsmitglieder, die im Rahmen ihres ausgeübten Berufs für den Verein tätig werden, für diese Tätigkeit vergütet werden.“

Abstimmung: 32 dafür, 6 Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

Damit ist diese Satzungsänderung angenommen.

TOP9. Nachwahl Vorstandsamt Schatzmeister

Es kandidiert Hans-Peter Denker. Die Versammlung schlägt keine weiteren Kandidaten vor.

Abstimmung: 35 Stimmen für Herrn Denker, 3 Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

Damit ist Hans-Peter Denker zum Schatzmeister gewählt. Herr Denker nimmt die Wahl an.

TOP10. Wahl von zwei Revisoren

Als Revisoren kandidieren Ludger Heiermann, Wolfgang Junge und Willy Rickert. Herr Rickert ist nicht anwesend, hat aber dem Präsidenten gegenüber seine Bereitschaft erklärt, das Amt zu übernehmen.

Nach Diskussion über die Art der Wahl wird vorgeschlagen, schriftlich abzustimmen.

Abstimmung: 8 Stimmen dafür, zwei Enthaltungen, 28 Gegenstimmen.

Somit erfolgen mündliche Abstimmungen.

Um wieder in einen wechselnden Turnus einzutreten, demzufolge jedes Jahr ein Revisor neugewählt wird, soll der eine Revisor für zwei Jahre gewählt werden, der andere für ein Jahr. Zunächst wird der Revisor für zwei Jahre gewählt.

Abstimmung: Herr Heiermann 21 Stimmen.

Dies ist die absolute Mehrheit, daher ist Herr Heiermann für zwei Jahre zum Revisor gewählt. Herr Heiermann nimmt die Wahl an.

Sodann wird der Revisor für ein Jahr gewählt.

Abstimmung: 12 Stimmen für Herrn Junge, 20 Stimmen für Herrn Rickert.

Damit ist Herr Rickert gewählt.

TOP3. Protokoll zur Mitgliederversammlung 2014

Der Protokoll-Entwurf des Protokollführers Klaus-Dieter Meyer wurde vom Vorstand nicht unterschrieben. Herr Meyer teilt mit, dass ihm keine Einwände gegen seinen Protokollentwurf mitgeteilt worden sind. Er trägt vor, dass nicht der Vorstand über das Protokoll zu entscheiden habe, sondern die Mitgliederversammlung. Herr Meyer beantragt, dass diejenigen Teilnehmer der Versammlung, die in Binz anwesend waren, über die Annahme des Protokolls abstimmen. Präsident Dr. Uwe Staroske weist dies zurück und entgegnet, dass für die Versammlung 2014 kein unterzeichnetes Protokoll existieren wird.

Geschäftsführer Hans-Jürgen Isigkeit trägt einen Teil der Gründe vor, aus denen der Präsident den Protokollentwurf nicht unterzeichnet hat. Nach Ansicht des Vorstands enthält der Protokollentwurf Auslassungen, wahrheitswidrige Behauptungen, ehrverletzende Aussagen und eigene Stellungnahmen des Protokollführers. Einige der vorgetragenen Punkte werden von mehreren Teilnehmern der Versammlung bestritten.

Nach längerer Diskussion bittet der Versammlungsleiter, da keine Entscheidungen zu diesem TOP anstehen, um das Handzeichen dafür, dass der TOP beendet wird. Dies wird mehrheitlich beschlossen.

TOP4. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Vorstands, des Kassenberichts, des Kassenvoranschlags und des Berichts der Revision

Die Mitgliederversammlung nimmt Berichte des Präsidenten und des PR-Managers entgegen.

- a) Präsident Dr. Uwe Staroske berichtet zu nachstehenden Punkten. Nach langer Zeit haben auf dem ICCF-Kongress erstmals russische Fernschachfreunde mehr Medaillen als die BdF-Mitglieder bekommen. Es gilt, die herausragende Stellung des BdF im Spitzenfernschach zu wahren.
Das geplante Fernschachtreffen in Naumburg konnte krankheitsbedingt nicht organisiert werden. Ein Alternativangebot in Bad Bevensen wurde wegen zu wenigen Anmeldungen nicht realisiert.
Deutsche Mannschaften gewinnen zahlreiche Länderkämpfe, so z.B. den Kampf Deutschland gegen den Rest von Europa. Der BdF bietet Einladungsturniere für jede Spielstärke an. Alle interessierten Spieler sind zum Zuge gekommen. Das Masters-Einladungsturnier im Bereich der IM-Norm hatte große Resonanz, so dass sechs Gruppen gestartet wurden. Weiterhin besonderes Augenmerk wird im BdF – abweichend von der aktuellen ICCF-Politik – auf Damenturniere gelegt.
Der Präsident dankt den Turnierleitern und den Team Captains für ihren Einsatz sowie Herrn Matjaz Pirs für sein Engagement als Team Captain in den Mannschaften der 9. Und 10. Europamannschaftsmeisterschaft und der laufenden Damen-Olympiade.
Er berichtet über Entscheidungen des ICCF-Kongresses in Wales 2015. Damentitel wurden abgeschafft. Es werden neue Titel eingeführt für analoge Spielstärke. Damen können entscheiden, ob sie eine geschlechtslose Titelbezeichnung wünschen. Die Urkunden und Medaillen für BdF-Mitglieder wurden auf dem Kongress entgegen genommen und an die Empfänger versandt. In ICCF-Turnieren kann auf Wunsch der Veranstalter bestimmter Turniere eine „Sofia-Regel“ (Verbot, unterhalb einer vorge-

gebenen Zugzahl Remis zu vereinbaren) zum Tragen kommen. Für Schiedsrichter wurde ein umfangreiches Handbuch erstellt. Der BdF wird anlässlich seines 70jährigen Jubiläums den nächsten ICCF-Kongress 2016 in Bremen ausrichten.

b) Vom Turnierdirektor Andreas Bartsch liegt kein Bericht vor.

c) Der PR-Manager Uwe Bekemann dankt Frau Elke Schludecker für die Übernahme von PR-Aufgaben, wie dem BdF-Newsletter. Er dankt ferner René Schulz für die Übernahme der Lösung von Computerproblemen von Mitgliedern.

Zu den Aufgaben des PR-Managers gehören die Wartung der Homepage und ihre fortlaufende Aktualisierung. Der PR-Manager gibt ferner die Zeitschrift „Fernschachpost“ heraus.

Bei einer Umfrage zur Beitrittsstatistik unter 92 neuen Mitgliedern mit einem erfreulich hohen Rücklauf von 50% ergab sich, dass ein Drittel über die Homepage und Werbung zum BdF gekommen ist, ein weiteres Drittel über Zeitschriften wie z.B. die Rochade und ein Drittel durch sonstige Kontakte.

Der BdF hat einen Hauptsponsor und mehrere kleinere Sponsoren, durch die Einnahmen zwischen 2000 und 2500 Euro ermöglicht wurden.

Als negativen Aspekt seiner Tätigkeit schätzt der PR-Manager die Weigerung des Registergerichts ein, die eilbedürftige Satzungsänderung einzutragen. Aufgrund der Beschwerde des BdF wurde das Oberlandesgericht automatisch eingeschaltet. Es hat die Entscheidung des Registergerichts bestätigt. Der Vorstand hat diese Vorgänge nicht auf der Homepage veröffentlicht, sondern beabsichtigt, darüber in der Mitgliederversammlung zu berichten. Einige Mitglieder hatten schriftlich die Veröffentlichung beantragt. Die Freischaltung entsprechender Forumsbeiträge wurde vom Vorstand verweigert. Der PR-Manager verteilt eine Dokumentation der Kommunikation zu diesem Vorgang in der Mitgliederversammlung zu vertraulichem Gebrauch (Anlage zum Rechenschaftsbericht).

Es ergibt sich eine Aussprache zum Bericht des PR-Managers. Werner Zschunke merkt an, dass neben der Eilbedürftigkeitsfrage auch andere Aspekte des Registergerichtsanspruchs zur Ablehnung geführt haben würden, die ebenfalls nicht BdF-öffentlich diskutiert wurden. Annemarie Burghoff beklagt, dass Forumsbeiträge ungerechtfertigt nicht freigeschaltet würden. Der PR-Manager erwidert, dass nicht einzelne Beiträge sondern Personen (hier Frau Burghoff) dem Freischaltungsvorbehalt unterliegen. Ungefähr sieben Personen unterliegen diesem Vorbehalt. Annemarie Burghoff erwähnt, dass ihre sehr positive Berichterstattung über das Fernschachtreffen 2014 in Binz durchaus (in der Presse) veröffentlicht wurde. Für den PR-Manager ist eine positive Darstellung des Vereins auf der Homepage wichtig, die bei einer weniger restriktiven Freischaltungspraxis leiden könnte.

d) Da das Amt des Schatzmeisters vakant war, berichtet Präsident Dr. Uwe Staroske zu diesem Thema. Der Kassenbericht ist angefertigt, aber nicht geprüft und könne daher nicht vorgelegt werden. Wenn die Prüfung die Zahlen bestätige, ergebe sich ein kleines Plus.

Klaus-Dieter Meyer wendet ein, dass die fehlende Prüfung keine Nichtvorlage begründe. Hans-Jürgen Isigkeit erläutert, dass in der Vergangenheit ausschließlich geprüfte Kassenberichte in den Mitgliederversammlungen vorgelegt wurden. Die aktuelle Situation sei zeitbedingt entstanden und unbefriedigend.

TOP5. Genehmigung des Kassenvoranschlages

Nicht behandelt.

TOP6. Entlastung des Vorstands für das Jahr 2014

Der Versammlungsleiter bittet die Versammlung um Abstimmung zur Entlastung der Vorstandsmitglieder. Folgende Beschlüsse werden gefasst:

Präsident Dr. Uwe Staroske wird entlastet bei 2 Enthaltungen und 4 Gegenstimmen.

Geschäftsführer Hans-Jürgen Isigkeit wird entlastet bei 5 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen

PR-Manager Uwe Bekemann wird entlastet bei 7 Gegenstimmen.

Turnierdirektor Andreas Bartsch wird entlastet bei 2 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen.

Die Entlastung des Schatzmeisters Andreas Jankowiak ist mangels Unterlagen nicht möglich und wurde nicht zur Abstimmung gestellt.

TOP7. Entlastung des früheren Schatzmeisters Harry Gromotka für das Jahr 2012 und des PR-Managers Uwe Bekemann für das Jahr 2013

Die Entlastung des früheren Schatzmeisters Harry Gromotka für das Jahr 2012 wurde bisher nicht vorgenommen. Beschluss:

Harry Gromotka wird entlastet bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen.

Die Entlastung des PR-Managers Uwe Bekemann für 2013 wurde in der vergangenen Mitgliederversammlung versagt. Auf Nachfrage teilt Herr Bekemann mit, dass ihm keine Gründe für die Versagung mitgeteilt wurden. Annemarie Burghoff erwidert, dass für die Verweigerung der Entlastung besonders die fehlgeschlagene Satzungsänderung maßgeblich gewesen sei. Beschluss:

Uwe Bekemann wird für 2013 entlastet bei zwei Enthaltungen und sechs Gegenstimmen.

TOP8b. Satzungsänderung

Aus Zeitgründen nicht behandelt.

TOP11. Rechenschaftsbericht des Ehrenrates (sofern vorgelegt)

Entfällt.

TOP12. Verschiedenes

Aus Zeitgründen nicht behandelt.

Jörg Kracht fragt, wie das noch offene Thema Satzungsänderung behandelt werden soll. Präsident Dr. Uwe Staroske erläutert, dass dies im Rahmen einer anzuberaumenden Präsenzveranstaltung erfolgen soll.

Der Präsident dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und Diskussionsbeiträge. Er schließt die Mitgliederversammlung um 13:20 Uhr.

Bremen, den 10. Oktober 2015

Saarbrücken, den 10. Oktober 2015



Dr. Uwe Staroske
Präsident des BdF

Prof. Dr. Stephan Busemann
Protokollführer

Anlagen: Anwesenheitsliste
Tagesordnung und Unterlagen zur Tagesordnung
Vertrauliche Anlage zum Rechenschaftsbericht